

Schule für Futtermitteltechnik, Uzwil/Schweiz

Von Lothar Driller



„Das haben wir immer so gemacht!“ Diesen Spruch hören Auszubildende leider immer noch in Mühlenbetrieben. Er schafft ein Umfeld, in dem neue Ideen und Ansätze unerwünscht sind. Dabei ist ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Mühle ihr nach neuesten Erkenntnissen ausgebildetes Personal. Prozesswissen und viele Maschineneinstellungen beruhen auf historischen Erkenntnissen, die möglicherweise nicht mehr mit ak-

tuellen Praktiken, Technologien oder Rezepturen übereinstimmen. Darüber hinaus muss sich die Mischfutterindustrie wegen steigender Energiepreise, Ressourcenknappheit, Emissionszielen und Gesetzesänderungen ständig weiterentwickeln. Veränderungen in den Produktionsstätten ziehen die Notwendigkeit nach sich, hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte auf dem Gebiet der Verfahrenstechnik zu beschäftigen. Aus- und Weiterbildung ist der Schlüssel, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Schule für Futtermitteltechnik (SFT) ist eine der führenden Institutionen zur Weiterbildung und blickt auf eine lange Tradition zurück. Seit

mehr als 40 Jahren werden hier Fachkräften aus der Futtermittelindustrie, die über die erforderlichen Grundkenntnisse einzelner Prozesse oder über die Funktionsweise eines Mischfutterwerkes verfügen, geschult. Die SFT ist bekannt für ihre stark anwendungsbezogene und praxisnahe Ausbildung sowie ein dem Stand der Technik entsprechend ausgestattetes Trainingszentrum.

Die SFT wurde von Dr. René Bühler gegründet und ist ein eigenständiger Verein. Seit 1997 ist sie durch die „Vereinigung Schweizerischer Futtermittelfabrikanten VSF“ als Aus- und Weiterbildungsmöglichkeit für Betriebspersonal aus der Futtermittelindustrie anerkannt.



Aus der ganzen Welt kommen Teilnehmende der Diplom- und Kurzurse.

Das Schulungsangebot am Standort in Uzwil umfasst Kurse für verschiedene Erfahrungsstufen (vom Einsteiger oder Quereinsteiger bis hin zu Führungskräften), die auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden zugeschnitten sind.

„Eine zeitgemäße Ausbildung und gezielte Weiterbildung werden zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Für Fachkräfte aus der Mischfutterbranche bietet die SFT umfassende und flexible Möglichkeiten.“

Lothar Driller

So konnten bis heute in 38 durchgeführten Diplomkursen 602 Teilnehmende aus aller Welt begrüßt werden. Weitere 1730 Fachkräfte aus der weltweiten Futtermittelindustrie beteiligten sich an den rund 175 organisierten Kurzkursen. Darüber hinaus richtete die SFT unzählige kundenspezifische Schulungen sowie Beratungen vor Ort für interessierte Futtermühlen und Industriepartner aus.

Die SFT vermittelt Mitarbeitern aus der Futtermittelindustrie oder verwandten Industrien in erster Linie praxisbezogenes Fachwissen (unabhängig vom Maschinenfabrikanten) zur Herstellung von Futtermitteln. Insbesondere ein erfolgreicher Abschluss des Diplomkurses in Mischfuttertechnik verschafft den Absolvierenden die Voraussetzung, sämtliche modernen Verfahrenstechnologien und Prozesse in einem Mischfutterwerk zu verstehen, zu bedienen und in der Praxis sinnvoll anzuwenden.

Generell zielt das Kursangebot darauf ab, die individuellen Bedürfnisse jedes Einzelnen weitgehend abzudecken und den Kursteilnehmenden eine qualitativ hochwertige Weiterbildung zu bieten, die ihre Abwesenheit vom Arbeitsplatz auf ein absolutes Minimum reduziert. Die SFT hat sich zum Ziel gesetzt, weltweit all jene Personen zur Teilnahme zu berechtigen, welche über die erforderlichen Grundkenntnisse



Dipl.-Ing., MBA Lothar Driller ist Schulleiter der SFT.

der Funktionsweise eines Mischfutterwerkes, sowie nach Möglichkeit über praktische Erfahrung in der Mischfutterherstellung verfügen.

Diplomkurs in Mischfuttertechnik

Der Diplomkurs vermittelt in einem Vorbereitungskurs auf Korrespondenzbasis und einem achtwöchigen Intensivkurs vor Ort in Uzwil nicht nur die erforderlichen Fachkenntnisse, die zur Produktion von Mischfutter benötigt werden, sondern darüber hinaus auch essenzielle Kenntnisse in der Tierernährung, Elektrotechnik, Digitalisierung etc. Die praxisbezogene Ausbildung erlaubt somit den Absolvierenden, moderne Anlagen und Verfahrenstechnologien zu verstehen, einzusetzen und zu bedienen. Anhand von Versuchen mit und ohne Produkt wird die Theorie direkt mit der Praxis in Verbindung gebracht.

„Der nächste Diplomkurs in englischer Sprache startet im Januar 2024. Im Anschluss findet der deutschsprachige Diplomkurs im Jahr 2025 statt.“

Lothar Driller

Der Diplomkurs wird alternierend im Drei-Jahres-Rhythmus, jeweils in deutscher und englischer Sprache durchgeführt. Der nächste Diplomkurs in englischer Sprache startet im Januar 2024. Im Anschluss findet der deutschsprachige Diplomkurs im Jahr 2025 statt. Der wird bereits in dem neuen Trainingszentrum durchgeführt, welches per Ende 2024 bezogen wird. Diplomkurs-Anmeldungen werden im jeweiligen Vorjahr entgegengenommen.

In enger Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Müllereifachschule St. Gallen (SMS) und der Gewerblichen Schule im Hoppenlau bietet die SFT weitere Möglichkeiten an, den Diplomkurs zum Mischfuttertechniker zu einem reduzierten Zeit- und Kostenaufwand zu erwerben.

Vorbereitungskurs auf Korrespondenzbasis

Die vorgängig zu absolvierenden Vorbereitungskurse erstrecken sich über ca. zweimal 12 Wochen und beginnen jeweils drei Monate vor dem eigentlichen Intensivkurs. Sie sollen vor allem dazu dienen, vorhandenes Grundwissen aufzufrischen und eine gemeinsame Grundlage zu schaffen. Die Erfahrung



Das SFT-Trainingszentrum in Uzwil in der Schweiz

der Verfahrens- und Diagrammtechnik. Die neben der theoretischen Ausbildung gebotene praktische Schulung erlaubt das Verstehen von Funktionsprinzipien der Maschinen, das Diskutieren von Versuchsergebnissen sowie das Kennenlernen von modernen Labormethoden.

„Die SFT ist bestrebt, das hohe Ausbildungsniveau zu halten und durchlaufende Anpassungen mit neuen Erkenntnissen aus Technologie und Entwicklung zu erweitern. Mit diesem ehrgeizigen Ziel ist die SFT überzeugt, auch in Zukunft eine einzigartige Weiterbildungsstätte zu sein.“

Lothar Driller

zeigt, dass der Aufwand zur intensiven Bearbeitung der Kursunterlagen bei durchschnittlich 10–15 Stunden pro Woche liegt. Das erarbeitete Wissen wird mittels Lernkontrollen geprüft und berechtigt die Kandidaten bei erfolgreichem Abschluss zur Teilnahme am Intensivkurs.

Zweimal vierwöchiger Intensivkurs

In den Intensivkursen werden die Teilnehmenden gezielt in allen wichtigen Belangen der modernen Mischfuttertechnik ausgebildet. Die Unterrichtsschwerpunkte liegen in

Zum Kursprogramm gehört auch die Vermittlung von Kenntnissen der Elektrotechnik, Steuerungstechnik und Automation. Es wird eine Übersicht über die Vielseitigkeit der Rohstoffe in der Mischfutterindustrie sowie deren Einflüsse auf die Tierernährung vermittelt. Ebenso sind Qualitätskontrolle und Qualitätsmanagement fester Bestandteil des Kurses. Im Laufe des Kurses werden schriftliche und mündliche Prüfungen durchgeführt, um den Lernerfolg zu messen. Kursteilnehmende, die erfolgreich am Kurs teilgenommen haben, werden mit einem Diplom als Mischfuttertechniker ausgezeichnet.

Durch das zusätzlich erlangte technologische Fachwissen auf dem Gebiet der Futtermüllerei sind Absolvierende in der Lage, in unterschiedlichen Produktionsbereichen eine führende Funktion zu übernehmen. Zudem erlangen sie auf die Tätigkeit in der Mischfutterproduktion zugeschnittene naturwissenschaftliche Kenntnisse.

Kurzkurse und Spezialkurse

Über den Diplomkurs hinaus bietet die SFT eine breite Auswahl an Kurzkursen, die den Teilnehmenden eine großartige Möglichkeit bieten, in ei-

Angebot an Kurzkursen der SFT

Kursthema	Dauer
01 Einführung in die Kernprozesse der Futtermittelindustrie	5 Tage
02 Maschinen und Prozesstechnologie in der Futtermittelindustrie	10 Tage
03 Pelletieren in der Futtermittelindustrie	4 Tage
04 Kurs für Fach- und Führungskräfte: News, Trends, Konzepte	3 Tage
05 Mechanische und elektrische Instandhaltung	5 Tage
06 Maßgeschneiderte Kurse in Uzwil oder auf Platz	auf Anfrage

Diplomkurs Mischfuttertechnik: Themen und Fächer

- **Grundsätzlicher Aufbau von Mischfutter und Premix-Anlagen**

Diagrammkonzepte nach den neuesten Erkenntnissen in den verschiedenen Prozessstufen sowie deren Maschinen.

- **Moderne Verfahrenstechnik**

Von der Annahme von Rohmaterial bis zum Verladen der Fertigprodukte, mit Schwergewicht auf der Förderung und Lagerung von Schüttgütern; Aspiration, Dosieren und Verwiegen; Zerkleinern, Mischen und Flüssigkeitsbeigaben; Thermische Behandlung von Mischfutter, Expandieren, Pelletieren, Extrudieren; Kühlen und Trocknen sowie Maschinen- und Prozesssteuerungen.

- **Praxis im Ausbildungszentrum**

Maschinenkunde, Erklären von Funktionsprinzipien, Bedienung, Unterhalt und Sicherheitsvorkehrungen.

- **Praxis im Versuchs-Labor**

Praktische Versuche in den Fächern Zerkleinern, Mischen, Pressen und Extrudieren.

- **Elektrotechnik und Automation**

Grundlagenkenntnisse der Elektrotechnik; Anlaufverfahren von Elektromotoren; Relais- und SPS-Steuerungen; Prozessautomation.

- **Praxis im Elektro-Labor**

Verdrahten und Fehlersuche am Relaisgestell, Grundlagen der SPS-Programmierung.

- **Futtermittelkunde und Tierernährung**

Rohwarenkennnisse, chemische Zusammensetzung von Futtermitteln und deren Verwertung; Rezeptoptimierung und Qualitätssicherung.

- **Futtermühlenmanagement**

Explosionssicherheit, Energiemanagement und -effizienz, Futtermittelsicherheit.

- **Praxis im Chemie- und Makro-Labor**

Analysieren von Versuchsergebnissen in Bezug auf Nährwert und Qualität.

- **Angewandte Fachmathematik**

Formelumstellung, Flächen- und Volumenberechnungen, Kraftübertragung sowie allgemeines Fachrechnen.

- **Workshops**

Insekten-Technologielabor und CO_{2e}-Workshop.

- **Exkursionen, Besichtigungen**

Besuch von Futtermühlen und verwandten Anlagen.

inem kurzen Zeitraum Wissenslücken zu schließen und sich gezielt einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen.

Neben den Kursen bietet die SFT personalisierte Kurse an, die genau die Themen abdecken, die für das jeweilige Unternehmen am relevantesten sind. Diese maßgeschneiderten Schulungen konzentrieren

sich darauf, spezifische Problemstellungen und Aspekte der Teilnehmenden anzugehen und zu lösen. Entsprechende Kurse können flexibel gestaltet werden und dort stattfinden, wo und wann der Kunde es wünscht.

Weiterhin bietet die SFT persönliche und individuelle Beratungen bezüglich Anlagen-Optimierungen, Um-

bauten, Inspektionen oder die Durchführung von Homogenitäts- und Verschleppungstests an.

Mehr Informationen zur Schule für Futtermitteltechnik finden Sie unter www.sft-uzwil.ch.

